

Weil wir gerade von Ehrenwörtern sprechen. Der Manager eines unserer bekanntesten Boxer hatte einen Vertrag unterzeichnet, als er in zwei Veranstalter hineinlief, die es seit Jahren vorzüglich verstehen, an den Verlusten ihrer Finanziere zu verdienen. Diese beiden boten dem Mann etwas mehr, als in seinem fertigen Vertrage stand, von dem er ihnen aber nichts sagte, und er versprach, den Kampf für sie zu liefern. Er wußte zwar, daß dies unmöglich war, denn sowohl sein Mann als auch der Gegner waren „festgelegt“, aber was verspricht man vor Freunden nicht alles, besonders beim Boxbusiness. Die beiden Veranstalter fühlten sich ihrer Sache sicher, und als sich dennoch zeigte, daß der fette Happen ihnen durch die Lappen bzw. an ihren blauen Lappen vorbeigehe, schlugen sie Krach und erklärten vor dem Kadi, sie hätten das Ehrenwort des Managers — von dem oben die Rede war —, diesen Kampf nur für sie zu machen. Aufgerufen, gab der biedere Boxerberater gelassen zu, sein Ehrenwort gegeben zu haben, „aber, die beiden haben mir vor einem Jahre zweimal ihr Ehrenwort für . . . gegeben und es beidemale nicht gehalten. Da habe ich gedacht, ich gebe ihnen wenigstens ein Stück Ehrenwort zurück“. Wie ich mir habe erzählen lassen, gibt es Boxerfirmen, die in ihren Büchern (Notizbüchern versteht sich) eigene Ehrenwort-Konten führen, und wenn bei der Jahresbilanz sich zu ihrem Schrecken herausstellt, daß ein Ehrenwortsaldo zu ihren Gunsten besteht, dann suchen sie das auszugleichen, so gut es geht, und stoßen Ehrenwörter aus und ab, weit unter den Gestehungskosten, sozusagen unter dem Hoffnungspreis, den sie erwecken.

\*

In Frankfurt am Main fiel Max Schmeling, den viele schon gegen Dempsey und Tunney zu Felde ziehen gesehen hatten, vor Gipsy Daniels. Das war wirklich eine Ueberraschung, denn daß Daniels kein Schläger war, wußten alle, und daß es gar nur eine Runde gedauert hatte, machte das Merkwürdige noch erstaunlicher. In den Umkleideräumen waltete Fritz Rolauf, der frühere Federgewichtsmeister, seines Amtes, die Kampfpaare rechtzeitig in den Ring herauszuschicken. Gerade richtete er verschiedenes her, da stürzte Harry Stein, der Exfliegengewichtschampion, herein und schrie: „Herr Rolauf, das nächste Paar!“ Rolauf reagierte nicht. „Das nächste Paar, Herr Rolauf,“ wiederholte Stein. Langsam wandte sich der Geplagte ihm zu und sagte: „Hat Maxe die alte Säge so schnell gefeilt?“ „Nein, Schmeling ist in der

Zum 50. Geburtstag des Dichters erscheint:

## ERICH MÜHSAM / SAMMLUNG

*Auswahl aus dem dichterischen Werk*

*Geheftet 5,50 Mark, gebunden 8 Mark*

Dieses Buch stellt die repräsentative Auswahl aus dem Werke Erich Mühsams dar. Seine Veröffentlichung ist ein Akt der Gerechtigkeit und dazu angetan, das oft verfluchte und verzerrte, immer aber rein gebliebene dichterische Angesicht des Menschen Erich Mühsam klar hervortreten zu lassen.

I. M. S P A E T H V E R L A G / B E R L I N